



HALBZEITBILANZ

GEMEINSAM MIT DEN BÜRGERINNEN UND BÜRGERN BRINGEN WIR HAMBURG WEITER VORAN

von Dr. Andreas Dressel, Vorsitzender der SPD-Bürgerschaftsfraktion

Vor rund zweieinhalb Jahren haben uns die Hamburgerinnen und Hamburger bei der Bürgerschaftswahl erneut ein starkes Mandat gegeben. Viele große Aufgaben, die wir seit der Regierungsübernahme 2011 bewegen, sind auch in dieser Legislatur weiter voran gekommen – ob Wohnungsneubau, Sanierung von Straßen und öffentlicher Infrastruktur, Neubau von Verkehrswegen oder der konsequente Ausbau bei Krippe, Kita, Schulen und Hochschulen. Auch die positive Entwicklung bei der Kriminalitätsbekämpfung zeigt, dass wir die richtigen Schwerpunkte setzen. Die Zahl der Straftaten ist rückläufig, gerade auch bei Delikten, die für das Sicherheitsempfinden der Hamburgerinnen und Hamburger von zentraler Bedeutung sind. Wir haben eine große Personalverstärkung bei Polizei und Justiz auf den Weg gebracht, die ihresgleichen sucht. Diese Anstrengungen machen sich bezahlt. Die Polizei leistet – unter anderem in Ermittlungseinheiten wie der SOKO Castle – ganz hervorragende Arbeit. Dass die Wohnungseinbrüche so deutlich zurückgehen, belegt: Wir sind mit unseren Konzepten und Maßnahmen auf dem richtigen Weg.

Wir haben in den letzten Jahren für Hamburg viel erreicht und auch für die Zukunft noch viel vor. Wir wollen das Wachstum unserer Stadt für alle klug und sozial verträglich gestalten. Konkret heißt das zum Beispiel: Mit unserer Wohnungsbaupolitik sorgen wir dafür, dass es sich auch in Zukunft die Krankenschwester und der Polizist leisten können, in Hamburg zu wohnen. Hamburg muss eine Stadt mit sozialem Anspruch und Ausgleich bleiben.

Entscheidend ist, dass das Wachstum unserer Stadt, die Gestaltung bestehender und auch die Entwicklung neuer Quartiere immer einhergehen, mit dem Ausbau der übrigen Infrastruktur. Neben Kita, Schule und Nahversorgung sind gerade auch die Bereiche Verkehr und Mobilität von größter Bedeutung. Deshalb müssen wir zum Beispiel Stadtentwicklung und Schnellbahnausbau noch stärker gemeinsam denken. Und genau das gehen wir an: Mehrere 100.000 Menschen unserer Stadt werden von der breit angelegten Ausbaustrategie für unsere Schnellbahnen, die wir jetzt starten, ganz konkret profitieren. Mit der U4-Verlängerung, der neuen U5, der S4, der S21, den notwendigen Verstärkungen der S-Bahn-Kapazitäten nach Harburg und Bergedorf wird ein bis zu 100 Kilometer langer Schnellbahnausbau geplant, der für die Mobilität und die Entwicklung unserer Stadt und der Metropolregion von zentraler Bedeutung ist. Unser klarer Appell geht hier an den neu gewählten Bundestag, die Investitionsmittel des Bundes für den schienengebundenen Nahverkehrsausbau in den Ländern deutlich anzuheben, da nur so die Ziele bei Luftreinhaltung und Verkehrswende erreichbar sind. Die möglichen neuen Koalitionspartner CDU, FDP und Grüne in Berlin sind aufgefordert, die Investitionsanstrengungen beim Schnellbahnausbau zu unterstützen. Die Vorschläge dazu liegen auf dem Tisch.

Wohnungsbau, Bildung und Betreuung, der Schnellbahnausbau, die Sanierung der städtischen Infrastruktur, die Elektrifizierung von Teilen des Verkehrs, Digitalisierung und Wissenschaft bilden die roten Fäden



unserer Politik für die Stadt. Über diese und andere Themen wollen wir mit den Hamburgerinnen und Hamburgern ins Gespräch kommen. Wir starten noch in diesem Jahr eine Tour durch alle 17 Wahlkreise. Zu unseren Gesprächsveranstaltungen sind alle herzlich eingeladen, mit uns zu diskutieren, Fragen zu stellen und eigene Themen mitzubringen. Wir als SPD wollen in Hamburg weiterhin erste Ansprechpartnerin für die Bürgerinnen und Bürger sein. Gemeinsam wollen wir unsere Stadt gestalten – das ist unser Anspruch und unsere Aufgabe auch für die kommenden Jahre.



Auftakt in Hamburg am 28. Oktober!

Zeit: 14:00 – 17:30 Uhr

Ort: Terminal Tango | Flughafenstraße 1-3 | 22335 Hamburg

Einlass: 13:00 Uhr

Unter dem Motto „SPD erneuern“, lädt der SPD-Parteivorstand zu acht regionalen Dialogveranstaltungen ein. Alle Mitglieder sind eingeladen, sich gemeinsam darüber auszutauschen, wo wir stehen, wie wir uns neu aufstellen, erneuern und die SPD zu neuer Stärke verhelfen.



Liebe Genossinnen und Genossen,

die SPD ist aus der Bundestagswahl mit dem schlechtesten Ergebnis seit Gründung der Bundesrepublik hervorgegangen. Damit ist es uns zum vierten Mal in Folge nicht gelungen, den Kanzler zu stellen.

Aber es gibt auch gute Nachrichten: In Hamburg haben wir fünf von sechs Wahlkreisen gewonnen, was in dieser schwierigen Situation ein großer Erfolg ist. Dennoch: Das Wahlergebnis bei den Zweitstimmen war auch in Hamburg nicht berauschend.

Es ist wichtig, dass die SPD die Große Koalition nicht fortsetzt. Sonst besteht die Gefahr, dass der politische Wettbewerb nicht zwischen den großen Volksparteien geführt wird, also einer fortschrittlichen Partei links der Mitte und einer bürgerlichen Partei rechts der Mitte, sondern von den politischen Rändern bestimmt wird. Das wäre für die Demokratie nicht gut.

Die SPD muss die Opposition zur künftigen Regierung anführen und sich mit den großen Herausforderungen unserer Zeit auseinandersetzen. Dazu gehört die innere Sicherheit und die Verunsicherung durch die Globalisierung und den technischen Wandel. Wir haben in den klassischen Industriestaaten eine stark veränderte Situation. Wir müssen verstehen, dass viele Bürgerinnen und Bürger sich Sorgen um die eigene Zukunft und die ihrer Kinder machen. Und wir müssen sicherstellen, dass jemand, der auf dem Bau, in einer Fabrik oder in einem Supermarkt arbeitet, eine gute Perspektive in einer Welt hat, die sich durch Globalisierung und Digitalisierung unvermeidbar verändert.

Als soziale, liberale, weltoffene und tolerante Partei müssen wir eine kluge Perspektive entwickeln, wie wir das Leben der Bürgerinnen und Bürger verbessern können. Dann bin ich sicher, dass der SPD auch im Bund wieder zugetraut wird, die Regierung anzuführen.

Die Tatsache, dass allein die Hamburger SPD in diesem Jahr über 1.000 Neumitglieder hinzugewinnen konnte, macht Mut. Gleiches gilt für das hervorragende Wahlergebnis in Niedersachsen - ein großer Erfolg für Stephan Weil und die niedersächsische SPD. Beides zeigt, dass es gelingen kann.

Euer

Olaf Scholz

FÜNF DIREKTMANDATE FÜR DIE SPD IN HAMBURG



Am 31.8. bei der Wahlkampfkundgebung mit Martin Schulz auf der Michelwiese. v.l.n.r.: Aydan Özoğuz, Johannes Kahrs, Olaf Scholz, Metin Hakverdi, Niels Annen, Dorothee Martin und Dr. Matthias Bartke.

Trotz hoher Verluste der Wählerstimmen bei der Bundestagswahl am 24. September, konnte die SPD in Hamburg wieder fünf der sechs Direktmandate gewinnen.

Wir gratulieren nochmals unseren Direktkandidatinnen und -Kandidaten Johannes Kahrs, Dr. Matthias Bartke, Niels Annen, Aydan Özoğuz und Metin Hakverdi für ihren erneuten Einzug in den Deutschen Bundestag.

Ein großer Dank gilt allen Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfern, die in ganz Hamburg unermüdlich plakatiert und tolle Arbeit bei Frühverteilungen von Infomaterial geleistet haben sowie bis zur letzten Minute an Ständen, bei Tür-zu-Tür-Aktionen und in direkten Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern für unsere Positionen und Inhalte geworben haben.

Auch Dorothee Martin sei gedankt, die mit ihrem Team in Hamburg-Nord einen engagierten Wahlkampf auf der Straße und auch im Netz geführt hat. Das macht die bittere Tatsache, dass es am Ende so knapp dann doch nicht gereicht hat, doppelt traurig.

Die Endergebnisse unserer Kandidatinnen und Kandidaten:

- **Hamburg-Mitte:**
30,9% für Johannes Kahrs
- **Altona:**
28,9% für Dr. Matthias Bartke
- **Eimsbüttel:**
31,6% für Niels Annen
- **Hamburg-Nord:**
30,8% für Dorothee Martin
- **Wandsbek:**
34,6% für Aydan Özoğuz
- **Bergedorf / Harburg / Wilhelmsburg:**
34,8% für Metin Hakverdi

Unser Landesvorsitzender Olaf Scholz äußerte sich noch am Wahlabend wie folgt:
„Bei diesem Wahlergebnis auf Bundesebene ist es richtig,

dass die SPD in die Opposition geht. Wir werden als stärkste Stimme der Opposition die politische Debatte zwischen den Positionen rechts und links der Mitte wieder klarer hervorheben. (...) Am Anfang des Jahres haben wir gesehen, dass Ergebnisse um 30 Prozent für die Sozialdemokratie auf Bundesebene möglich sind. Jetzt müssen wir dafür sorgen, dass solche Ergebnisse auch bei zukünftigen Bundestagswahlen realisiert werden.“

In der Aktuellen Stunde der Bürgerschaft am 27. September sagte SPD-Fraktionschef Andreas Dressel: „Wir freuen uns, dass wir in Hamburg fünf von sechs Direktmandate in mehr als schwieriger Lage für die SPD geholt haben. Das unterstreicht, wie verankert wir vor Ort sind. Auch wenn uns das Zweitstimmen-Ergebnis nicht zufrieden macht, untermauern die gewonnenen Wahlkreise, dass unser gezielter Erststimmen-Wahlkampf überwiegend aufgegangen ist.“

Mit Blick auf die Ergebnisse der AfD sagte Dressel: „Wir sollten alle gemeinsam stolz darauf sein, dass es gelungen ist, die AfD in Hamburg so niedrig zu halten, dass sie hier ihr bundesweit schlechtestes Ergebnis geholt hat. Das macht Mut – und unterstreicht, dass wir zum Beispiel im Bereich Flüchtlinge und Integration vieles hingekriegt oder manches sogar besser gemacht haben als in anderen Ländern oder im Bund.“

Die SPD hat ihr bislang schlechtestes Ergebnis seit 1949 eingefahren – bereits am Wahlabend hat Martin Schulz angekündigt, dass die Partei in die Opposition gehen wird. Jetzt geht es darum die Bundes-SPD fit für die Zukunft zu machen. Der SPD-Parteivorstand organisiert daher in den kommenden Wochen acht regionale Dialogveranstaltungen in ganz Deutschland, zu der alle Mitglieder eingeladen sind, die Zukunft der Partei zu diskutieren und mitzugestalten.

Am 28. Oktober bildet Hamburg den Auftakt. Siehe Seite 1. Es folgen Veranstaltungen in Leipzig, Gießen, Mannheim, Hannover, Berlin und Nürnberg.

Berlin direkt

GEMEINSAM SIND WIR STARK

von Johannes Kahrs, MdB

Die SPD hat ein turbulentes Jahr hinter sich. Auf den Höhenflug im Frühjahr, der uns gezeigt hat, was alles möglich ist, folgte die schwere Niederlage bei der Bundestagswahl. Dass wir mit größter Geschlossenheit in und durch den Wahlkampf gegangen sind, auf eine erfolgreiche und aktive Regierungsarbeit verweisen konnten und ein gutes Programm vorgelegt haben, macht das enttäuschende Ergebnis am Ende noch schmerzhafter.

Die Euphorie des Frühjahrs und die große Zahl an Neueintritten nach der Nominierung von Martin Schulz, aber auch nach der Bundestagswahl haben gezeigt, dass es in unserer Gesellschaft eine große Sehnsucht nach unseren Idealen Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität gibt. Allein in Hamburg verzeichneten wir über 1.000 Neueintritte. Nach meiner Erfahrung der letzten Monate waren es auch diese Neumitglieder, die mit viel Idealismus den Bundestagswahlkampf der SPD vorantrieben und streckenweise uns „alte“ Genossen mit ihrem unermüdlichen Engagement mit sich rissen. Mit unorthodoxen Ideen und frischem Wind haben sie den Wahlkampf in Hamburg bereichert.

Den Schwung, den diese vielen und vor allem zu meist jungen Neumitglieder mit in die Partei bringen, müs-

sen wir mitnehmen, uns anstecken lassen. Wir müssen die Neumitglieder persönlich ansprechen und in die Parteiarbeit integrieren. Ich halte ein konsequentes Mentoring-Programm für Neumitglieder nicht nur für wünschenswert, sondern für notwendig. Auf Distriktebene sollte jedes Neumitglied durch ein etabliertes Mitglied betreut werden, um die vielen neuen Eindrücke von Parteistruktur, Inhalten und Personen zu ordnen und ihr oder ihm die aktive Parteiarbeit nahe zu bringen.

Im Wahlkampf haben langjährige Mitglieder und Neumitglieder in den Stadtteilen für unsere SPD geworben und gekämpft – diesen Zusammenhalt müssen wir bewahren. Distrikte, Arbeitsgemeinschaften, Bezirks-, Bürgerschafts- und Bundestagsabgeordnete müssen jetzt zusammen die Partei vor Ort neu aufstellen. Die inhaltliche Arbeit und die Frage wie wir uns organisieren, stehen jetzt im Vordergrund. Die mitgliederstärkste Partei Deutschlands muss den selbstbewussten Anspruch vertreten, wieder die stärkste politische Macht im Land zu werden. Wir brauchen moderne Parteistrukturen, damit sich alle SPD-Mitglieder jederzeit engagieren und sichtbar Einfluss nehmen können. Die Antwort auf die Frage nach neuen Strukturen lautet daher: noch offener, noch durchlässiger, noch vielfälti-

ger. Wenn wir es gemeinsam schaffen, noch mehr Menschen von einer Mitgliedschaft in unserer Partei zu überzeugen und sie mitzunehmen, wird sich das auch positiv auf zukünftige Wahlergebnisse auswirken. Vor uns liegen die Wahlen für die Bezirksversammlung 2019 und die Bürgerschaft 2020 – die wollen und werden wir gemeinsam gewinnen!



Foto: Susie Knoll

TERMINE

Freitag, 3.11.

Laternenlauf der Distrikte Altona-Altstadt und AltonaNord-Sternschanze begleitet durch den Meissner Spielmannszug.
Zeit: ab 18:30 Uhr
Treffpunkt: Goetheplatz

Dienstag, 7.11.

Laternenumzug in Eimsbüttel-Süd mit abschließendem Kinderpunsch und Stockbrot am Lagerfeuer auf der Terrasse des Café SternChance.
Zeit: ab 18:30 Uhr
Treffpunkt: Ecke Kleiner Schäferkamp / Schröderstiftstraße (Eingang Sternschanzenpark)

Donnerstag, 9.11.

Mahnwache 79. Jahrestag der Reichspogromnacht
 Veranstalter: Universität Hamburg, Jüdische Gemeinde, VVN-BdA
 Der Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus der SPD Hamburg unterstützt die Kundgebung und ruft zur Teilnahme auf.
Zeit: 15:30 – 17:00 Uhr
Ort: Joseph-Carlebach-Platz (Grindelhof)

Montag, 13.11.

Deutschland nach der Bundestagswahl – Rechte im Parlament:
Befunde, Ursachen und Gegenstrategien
 Diskussionsveranstaltung des Arbeitskreises gegen Rechtsextremismus der SPD Hamburg.
Zeit: 19:00 Uhr
Ort: Kurt Schumacher Haus

Donnerstag, 16.11.

„Neustart in Europa? Wie geht es weiter mit der Europäischen Union?“
 Informationsveranstaltung des Forum Internationale Politik mit Prof. Dr. Markus Kotzur (Lehrstuhl für Europa- und Völkerrecht an der Uni Hamburg).
Zeit: 18:30 Uhr
Ort: Kurt Schumacher Haus

Sonabend, 18.11.

Außerordentlicher Landesparteitag der SPD-Hamburg
Beginn: 11:00 Uhr
Ort: Bürgerhaus Wilhelmsburg

Dienstag, 21.11.

Wo bitte geht's zur SPD?
 Einführung in die Struktur der SPD und wie man sie für das eigene politische Engagement nutzen kann. Im Workshop werden die Untergliederungen und deren Aufgaben und Funktionen auch mit Blick auf die Satzung dargestellt. Am Ende haben die Mitglieder einen Überblick und können sich in ihrem Distrikt oder Kreis entsprechend selbstsicher bewegen und entscheiden, an welcher Stelle sie den Schwerpunkt für ihr politisches Engagement setzen möchten.
 Trainerin: Tina Winter
 Anmeldung unter: politische-bildung@spd-hamburg.de
Zeit: 18:30 bis 21:00 Uhr
Ort: Kurt Schumacher Haus

Sonabend, 25.11.

Offenes Singen
 Wir singen miteinander die „alten“ Arbeiter- und Falkenlieder.
 Wenn Du Spaß am Singen hast, mehr über die Lieder erfahren möchtest und gern mit netten Genossinnen und Genossen zusammen bist: Herzlich willkommen!
 Anmeldung unter: 040 - 280 848 33 oder dagmar.kirchhoff@spd.de
Zeit: 10:00 Uhr – 12:00 Uhr
Ort: Kurt Schumacher Haus

fb.com/spdhamburg

Für neue SPD-Mitglieder:

workshop

Du möchtest Dich in der SPD engagieren? Dich mit anderen Mitgliedern austauschen und vernetzen? Zusammen etwas gestalten und verändern? Du hast Fragen? Willst Deine Ideen einbringen? Dann ist der Neumitglieder-Workshop genau das Richtige für Dich!

Am 4. November 2017, 10.30 Uhr bis 15.30 Uhr, betahaus, Eiffelstraße 43, 22769 Hamburg


Themenangebote werden sein

- # Infos zur Organisation der SPD in Hamburg
- # Tipps, wie man Themen und Interessen bewegen kann
- # Verantwortung übernehmen in der SPD
- # Film zur Geschichte der SPD
- # Alle Themen, die Du selber in den Workshop einbringen willst

Anmeldung unter: kerstin.bake-voelsch@spd.de (Kostenbeitrag: 5 Euro)

Anfahrt: Bushaltestellen „Schulterblatt“ der Metrobuslinie 15 sowie die Haltestelle „Sternbrücke“ der Metrobuslinie 3, S-/U-Bahn-Station Sternschanze. Stadtrad: Direkt an der Ecke Schulterblatt/Eiffelstraße befindet sich eine Stadtradstation.

Foto- und Filmaufnahmen: Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Foto- und Filmaufnahmen einverstanden, die im Rahmen des Internet-Auftritts der SPD, in sozialen Netzwerken oder in eigenen Printdokumentationen veröffentlicht werden können.



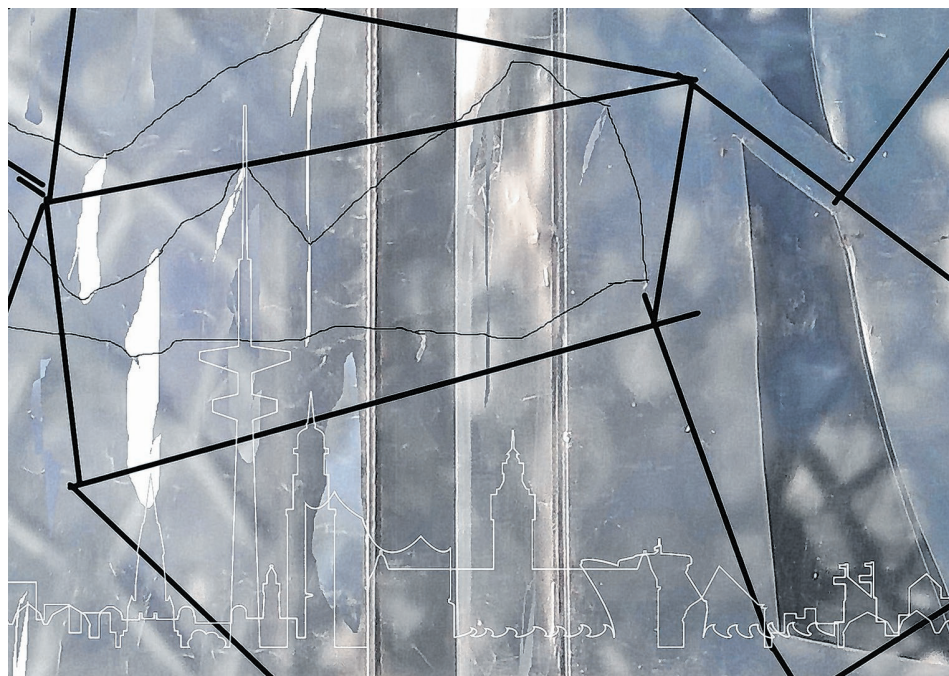
KUNST IN DER FRAKTION

VERNETZTE GERÜSTE

Malerei, Zeichnung, Collage, Objekt – die Auseinandersetzung mit räumlicher Wirkung, konstruktiven Elementen, kompositorischen Zusammenhängen und abstrahierenden Eingriffen ist, unabhängig von den unterschiedlichen Positionen und Arbeitsansätzen, ein verbindendes Element, das zu dieser gemeinsamen Ausstellung von fünf Künstlerinnen und Künstlern des Künstlerhauses Sootbörn angeregt hat. In den Werken finden sich vielfache Verweise auf die große innovative und schöpferische Kraft des Bauhaus-Grundgedankens – Künstlerinnen und Künstler unter einem gemeinsamen Dach intensiv an einem Konzept arbeiten zu lassen, das der Kunst zu einer zeitgemäßen Entfaltung verhilft.

Noch bis zum 24. November kann die Ausstellung montags bis freitags zwischen 9:00 und 17:00 Uhr besucht werden. Die Künstlerinnen und Künstler laden zu einer Führung durch die Ausstellung am Donnerstag, dem 9. November um 15:00 Uhr ein.

Anmeldung bitte unter:
info@spd-fraktion-hamburg.de oder
 040 – 4273 12291
 Ort: Hamburger Rathaus
 SPD-Bürgerschaftsfraktion (3. Stock)



IMPRESSUM

Herausgeber:
 SPD-Landesorganisation,
 Hamburg

V.i.S.d.P.
 Tim O. Petschulat

Redaktion:
 Lars Balcke, Fabio Cecere,
 Roland Triankowski

Satz und Gestaltung:
 Janina Demiana Roll
hamburg-designsache.de

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe
 25. November

Anschrift:
 Kurt-Schumacher-Allee 10,
 20097 Hamburg